

Daß sich einer bey Nacht vnd an einsamen  
Orten nicht fürchte.

**N**imm Wasser / das von Menschenblut dis-  
stillirt ist / bestreich dein Angesicht damit / so wirst du so  
beherzt / daß du dich nicht entsetzest / du seyest alleine / wo  
es seyn möge / bey Tag oder bey der Nacht.

### Das XX. Capitel.

Zeichen an einem Krancken / Lebens  
oder Sterbens.

**I**m taube Nesseln / wenn sie grün seyn / vnd  
thue dieselbe in des Krancken Wasser / bleiben sie grün /  
so ist es ein Zeichen / daß er wider gesund wird werden /  
werden sie aber dürr vnd faul / so wird er nicht gesund.

Oder lege einen Schmaragd einem Menschen / so die schwere  
Kranckheit hat / auff das Herck / stirbt er davon / so springt er auff Stü-  
cken / stirbt er aber nicht / so zerspringet er nicht. Probatum an einer  
Fürstin.

Oder nim Speck / vnd reibe damit des Krancken Fußsolen /  
vnd wirff den Speck für einen Hund / frist ihn der Hund / so ist es ein  
Zeichen / daß er wider gesund wird / wo nicht / so stirbt er.

Oder nim Beyrauch / vnd seude ihn / vnd gibs dem Krancken  
zu trincken / bleibts bey ihm / so bleibt er leben / wo nicht / so stirbt er.

Oder nim ein Bislein Brodts / vnd streichs dem Krancken an  
die Stirn / gibs einem Hunde zu essen / issets der Hund / so bleibt er bey  
dem Leben / wo nicht / so stirbt er.

Oder nim Weibermilch / die einen Knaben seuget / vnd seinen  
Harn / vnd mische es vntereinander / läufft die Milch zusammen / so  
wird er gesund / wo nicht / so stirbt er.

R

Oder